

## Personaggi ~

D. GIOVANNI, giovane cavaliere estremamente  
licenzioso.

D. ANNA, Dama promessa sposa di

D. OTTAVIO,

IL COMMENDATORE.

D. ELVIRA, Dama di Burgos, abbandonata da  
D. Giovanni.

LEPORELLO, Servitore di D. Giovanni.

MASETTO, Amante di

ZERLINA, Contadina.

Coro di Contadini e di Contadine.

## ATTO I.

<p>Sinfonia . . . . . Pag. 3.</p> <p>Nº 1. Introduzione: Notte e giorno fatigar . . . . . 9. Keine Ruh' bei Tag und Nacht. . . . . —</p> <p>Nº 2. Rec. e Duetto: Ma qual mai s'offre . . . . . 19. Welch ein schreckliches Bild. . . . . —</p> <p>Nº 3. Terzetto: . . . Ah! chi mi dice mai . . . . . 26. Wo werd' ich ihn entdecken. . . . . —</p> <p>Nº 4. Aria: . . . . . Madamina! il catalogo . . . . . 30. Holdes Fräulein! Sehn Sie hier. . . . . —</p> <p>Nº 5. Duetto e Coro: Giovinette che fate all'amore. 36. O ihr Mädchen, zur Liebe geböhren. . . . . —</p> <p>* Das Recit. und Arie: <i>In quali eccessi, o Numi</i> — kommt in andern Ausgaben unter Nº 5. vor, gehört aber in den zweiten Akt.</p> <p>Nº 6. Aria: . . . . . Ho capito, signor sì. . . . . 40. Hab's verstanden, ja mein Herr. . . . . —</p>	<p>Nº 7. Duettino: Là ci darem la mano. . . . . Pag. 43. Gieb mir die Hand, mein Leben. . . . . —</p> <p>Nº 8. Aria: . . . . . Ah fuggi il traditor. . . . . 46. O flich den Bösewicht. . . . . —</p> <p>Nº 9. Quartetto: Non ti fidar, o misera. . . . . 48. O! trau des Heuchlers. . . . . —</p> <p>Nº 10. Rec. e Aria: Don Ottavio, son morta. . . . . 55. Mein Geliebter, ich bebe. . . . . —</p> <p>Nº 11. Aria: . . . . . Dalla sua pace. . . . . 62. Ja, ihre Ruhe. . . . . —</p> <p>Nº 12. Aria: . . . . . Fin ch'han dal vino . . . . . 64. Treibt der Champagner. . . . . —</p> <p>Nº 13. Aria: . . . . . Batti, batti, o bel Masetto. . . . . 68. Schmäle, tobe, lieber Junge. . . . . —</p> <p>Nº 14. Finale: . . . . . Presto, presto, pria ch'ei venga. 72. Hurtig, hurtig, cher's erfähret. . . . . —</p>
---	--

Alle Nummern sind hier in der Ordnung, wie sie von der Guardasonischen Gesellschaft  
in Prag gegeben wurden.

Die Uebersetzung ist jene, welche auf den meisten deutschen Theatern angenommen ist.